

## Workshop zum European Energy Award

■ **Verl (NW).** Die Stadt Verl geht beim European Energy Award (eea) in die zweite Projektphase. Auftakt ist ein Workshop am heutigen Dienstag, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Die Veranstaltung im Rathaus beginnt um 16.30 Uhr mit einem Vortrag von eea-Berater Reiner Tippkötter. Von 17 bis 18.30 Uhr werden Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen des eea gebildet. Ab 19 Uhr sollen ihre Ergebnisse vorgestellt werden. Auf dieser Basis soll ein Arbeitsprogramm für die zweite Projektphase beschlossen werden. Die Teilnahme am Workshop ist ohne Anmeldung möglich.

## Trockenfilzen mit der Volkshochschule

■ **Verl (NW).** Die Volkshochschule bietet an den Montagen 5. und 12. November jeweils von 19 bis 21.15 Uhr den Kurs „Trockenfilzen“ in der Hauptschule in Verl an. Beim Trockenfilzen werden mit Wolle und Filznadel kleine Figuren hergestellt, ganz ohne Wasser und Seife. Der Vorteil des Trockenfilzens liegt darin, dass es praktisch überall ausgeübt werden kann, da man es jederzeit unterbrechen kann. Interessenten können sich noch bis Mittwoch, 31. Oktober, 12 Uhr, im Bürgerbüro des Rathauses anmelden.

## Keine höheren Müllgebühren

■ **Verl (rt).** Die Müllgebühren in der Stadt Verl bleiben im kommenden Jahr stabil. Das hat der Rat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Während sich bei Komposttonne und Gewerbemüll in den Gebührenhaushalten der vergangenen Jahre Ausgaben und Einnahmen in etwa die Waage halten, rechnet die Stadtverwaltung bei der Restmüllabfuhr für 2014 sogar mit einer Gebührensenkung.

## PC-Training als Aufbaukurs

■ **Verl (NW).** Die Volkshochschule beginnt am Montag, 5. November, 8.45 bis 12 Uhr den PC-Training-Aufbaukurs in ihren Räumen an der Bahnhofstraße 11a in Verl. An den vier Vormittagen liegt ein besonderes Gewicht auf der Verwaltung von Dateien. Es werden übersichtliche Ordnerstrukturen angelegt, Dateien abgespeichert, kopiert, verschoben und gelöscht. Interessenten können sich noch bis Mittwoch, 31. Oktober, 12 Uhr im Bürgerbüro anmelden.

## Freie Plätze für Fahrt zum Starlight Express

■ **Verl (NW).** Für die Fahrt zum Musical „Starlight Express“ in Bochum am Samstag, 3. November, kann die Theatergemeinde Verl noch zwei freie Plätze vergeben. Die Aufführung beginnt um 15 Uhr. Auch für das Neujahrskonzert am 1. Januar im Landestheater Detmold sind noch zwei Plätze frei. Nähere Infos und Anmeldungen bei Elke Hänel im Rathaus, Raum 103, Tel. (0 52 46) 96 11 03.

## Im Kleinen etwas bewegen

■ **Verl (NW).** Der Kommunalpolitische Arbeitskreis der Kolpingsfamilie Verl diskutiert über aktuelle Projekte und Initiativen auf seiner monatlichen Sitzung. Das Angebot richtet sich auch an Nichtmitglieder der Kolpingsfamilie. Jeder, der sich für Politik in seiner Heimat Verl interessiert und im Kleinen etwas bewegen möchte, ist willkommen. Der Arbeitskreis trifft sich im katholischen Pfarrzentrum St. Anna am Donnerstag, 8. November. Beginn ist um 20 Uhr.

# Durchfahrt hinter Feuerwehr gesperrt

Stadt: Aus Gründen der Verkehrssicherheit

■ **Verl (rt).** Für manch einen Verler war dies immer der schnelle Weg, wenn auf der Paderborner Straße mal wieder der Verkehr stockte: Von der Lindenstraße in den Florianweg einbiegen und parallel der Bahntrasse hinter Feuerwehr und Raiffeisenmarkt bis zur Bahnhofstraße durchstechen. Manch einer hat das mit dem Durchstechen allerdings zu wörtlich genommen: Zu schnell seien Autofahrer hier unterwegs gewesen, Kunden der Genossenschaft, die mit ihren Einkaufswagen aus dem Geschäft schoben und dabei gefährdet worden, sagt Bürgermeister Paul Hermreck. „Aus Gründen der Verkehrssicherheit“ hat die Stadtverwaltung deshalb vor ein paar Tagen den Bauhof zwei rot-weiße Sperrpfosten auf der Durchfahrt hinter dem Feuerwehrgerätehaus setzen lassen. Eine Durchfahrt ist nicht mehr möglich.

„Dieser Weg ist als ‚heimliche Umgehung‘ genutzt worden, aber eigentlich gar keine Straße. Er ist dafür weder gedacht noch entsprechend ausgebaut“, sagt Hermreck, der die Durchfahrtsperre allerdings zunächst in der Erprobungsphase sieht. Anwohner hätten sich im Rathaus über die gefährliche Situation beschwert.

Gefährlich sei es jetzt aber auf der Umlandstraße geworden, beklagen Anlieger dort. Seit der Absperrung habe der Verkehr auf der Parallelverbindung jenseits der Bahnschienen deutlich zugenommen. Auch hier werde zu schnell gefahren, obwohl die Umlandstraße morgens von vielen Kindern auf dem Weg zur Schule genutzt werde. „Wenn wir feststellen, dass der Verkehr jetzt auf die Umlandstraße ausweicht, müssen wir prüfen, ob wir auch dort tätig werden sollten“, so der Verwaltungschef.



**Dicht gemacht:** Zwei rot-weiße Sperrpfosten verhindern seit einer Woche die Durchfahrt von der Lindenstraße zur Bahnhofstraße unmittelbar nördlich der Bahnschienen. Die Stadt will damit auf der „heimlichen Umgehung“ die Verkehrssicherheit erhöhen. FOTO: ROLAND THÖRING

# Da ist mächtig viel Bewegung drin

Konzert des Popchores „nolimit“ beglückt fast 400 begeistert mitgehende Besucher

VON HUBERTUS EBBESMEYER

■ **Verl.** Der Ostwestfale an sich braucht seine Zeit, bis er aus sich heraus kommt. Wenn er dieses Stadium dann allerdings erreicht hat, kennt er kaum Grenzen. So wie beim Konzert des Popchores „nolimit“ am Sonntag in der Hauptschule. Die Show der 40 Vokalistinnen auf der Bühne riss das Auditorium nicht nur zu Beifallsstürmen hin, sondern regelrecht von den Stühlen. Und das ist sehr wohl wörtlich zu verstehen. Beim Pausen- wie auch beim Schlussapplaus gab es kein Halten mehr.

Zu Recht. Denn was „nolimit“ – 2010 folgerichtig mit dem Titel „Meisterchor“ bedacht – an Gesangs- und Gestaltungskunst auf die Bühne bringt, kann niemanden ruhig lassen. Mit jedem neuen der 22 auf der Setlist aufgeführten Titel wippen mehr Besucherbeine mit.

Die Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Andreas Warschkow puschen sich selbst – und ihre Gäste sowieso. Erster sind regelrecht durchdrungen von der Musik, Letzteres ist zunächst noch auf dem Weg dorthin.

Auf dem Weg sind auch die Sänger selbst, im ersten Block in schwarzer Grundmontur mit knallig blauen und grünen Accessoires, im zweiten Teil mit Weiß- und Crème-Töne. Jedes Stück intonieren sie in wechselnden Formationen – unglaublich – und dazu noch auswendig.

Irre zudem, welches Repertoire die 40 Damen und Herren drauf haben. „So soll es bleiben“ von Ich + Ich, „Ich geh' in Flammen auf“ von Rosenstolz, Ray Charles' „Unchain my heart“ und auch „Fix you“ von Coldplay; die Bandbreite der Temperamente ist ebenso umfassend wie die dynamische und die artikulatorische. „nolimit“ rockt das Publikum und kennt dabei in der Tat „kein Limit“.

So richtig geht die Post beim legendären Queen-Hit „Don't stop me now“ ab, und auch wer dachte, dass „Bridge over troubled water“ von Simon and Garfunkel eher Schmusemusik ist, wird bald eines Besseren belehrt. Eine solche Stimmgewalt, die sich über kleinste dynamische Nuancen aufbaut und bald zu einem sprengenden Klangkoloss mutiert: Diese Intensität packt die Zuhörer unmittelbar.

Es geht aber auch anders. Und auch das hat seinen Reiz. Wie etwa das Flüstern der Herren im „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo. Der so zelebrierte Mix aus Pop-, Rock- und Soul-Hits fasziniert. Ebenso wie die Arrangements aus der Hand von An-



**Action auf der Bühne:** Singen kann mancher Chor. Die eigene Begeisterung jedoch in Körperbewegung umzusetzen, das ist ein Markenzeichen des Popchores nolimit. Der gastierte am Sonntag in Verl. Mehr Fotos im Internet unter [www.nw-news.de](http://www.nw-news.de). FOTOS: HUBERTUS EBBESMEYER



**Am Flügel:** Arno Mejauschek hatte Chor und Tasten im Griff.



**Charmant-witzig:** Moderator Stefan Lind ging aufs Publikum zu.



**Choreigene Combo:** Birgit Domanig, Mecki Happe und Susanne Kuhlbusch (v. l.) präsentierten sich profund als „Lady Percussion“.



**Zeichengebung:** Chorleiter Andreas Warschkow mit Mütze.

dreas Warschkow. Ein Profi-Händchen hat der für musikalische Ideen, Linien und Stimmführungen. Was er etwa aus Udo Lindbergs „Cello“ macht, ist beinahe schöner und ergreifender als das Original.

Diese musikalische Genialität erreicht bei der Transkription des Toten-Hosen-Hits „Tage wie diese“ ihren konzertanten Höhepunkt. Es lohnt sich halt immer, bis zum Schluss des Konzerts zu bleiben. Ansonsten nämlich würde man manch kernigen

Spruch von Moderator Stefan Lind ebenso verpasst haben wie die phänomenalen Solisten Devon Williams, Anna Schlotmann, Inga Weiler und Monika Mulder.

Zudem die witzig agierenden Damen der choreigenen Rhythmusgruppe „Lady Percussion“ (Mecki Happe, Birgit Domanig und Susanne Kuhlbusch) und nicht zuletzt den Profi-Pianisten Arno Mejauschek. Das ist ungeniebig lebendige Musik. Am Abend von Verler Tod.

## INFO Der „MuK“

- ◆ Der Musik- und Kulturverband bildet die Dachorganisation aller kulturtreibenden Gemeinschaften in der Stadt.
- ◆ Das Programm bietet Konzerte, Lesungen und Puppenspiele ebenso wie Theater- und Musical-Fahrten für alle Altersgruppen. (ebbe)

## Grünes Licht für die neue Ampel

Anlage an der Einmündung von Hülshorst- und Strothweg in die Gütersloher Straße in Betrieb genommen

■ **Verl (rt).** Als die Firma Telefonica O<sub>2</sub> Germany im Jahr 2009 begann, ihren Standort am Hülshorstweg auszubauen, war für die Stadt Verl klar: Wegen des hohen Verkehrsaufkommens und der Unfallgefahr an der Einmündung auf die Gütersloher Straße (L 757) muss eine Ampel her. Nur ein Jahr später kündigte der Telekommunikationsanbieter an, seinen Standort komplett zu schließen, und das Projekt landete im Rathaus wieder in der Schublade. Erst nachdem die Firma Beckhoff Automation im Herbst vergangenen Jahres die ehemaligen Telefonica-Gebäude bezog, nahm sich die Stadt des Themas wieder an, und so dauerte es nun fast drei Jahre, bis die neue Lichtzeichenanlage gestern in Betrieb genommen werden konnte.

100.000 Euro hat der Bau der Ampel gekostet, finanziert von der Stadt Verl, obwohl sie den Verkehrsfluss auf einer Landstraße regelt. Der Landesbetrieb Straßen NRW hatte die Notwen-

digkeit des Ampelbaus nicht gesehen, erinnerte Bürgermeister Paul Hermreck gestern im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme; die Stadt habe allerdings im Sinne der Verkehrssicherheit handeln und die Kosten deshalb übernehmen wollen.

Mitte Juli hatten die Bauarbeiten an der neuen Lichtzeichenanlage begonnen. Einen Großteil der Kosten und der Bauzeit verschlang die Umsetzung der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Gütersloh. Sie musste aus Sicherheitsgründen hinter den rechts einmündenden Hülshorstweg verlegt werden. Der Platz ist bereits geschaffen, Haltestellen-schild und Wartehäuschen sollen in den kommenden Tagen endgültig umgesetzt werden.

Die Ampelsteuerung arbeitet sowohl mit Kontaktschleifen in der Fahrbahn als auch mit Videokameras, die das Verkehrsaufkommen registrieren und die Grünphasen entsprechend aufeinander abstimmen, erklärte Ralf Kirschner, Elektromeister bei

der Firma Stührenberg GmbH in Detmold, welche die Technik einbaute. 120 Meter vor der Ampel werden die Autos von der Kamera registriert, 60 Meter vor der Haltelinie von einer Induktionsschleife. „So kann die Anlage

auch einen Rückstau erfassen“, sagte Kirschner. Mit den Kameras sei übrigens keine Überwachung möglich: „Personen und Kennzeichen erkennen die Kameras nicht, lediglich ob sich ein Auto nähert.“



**Geschaltet:** Ralf Kirschner von der Firma Stührenberg (l.), Ute Steinkröger vom Landesbetrieb Straßen NRW und Bürgermeister Paul Hermreck nahmen gestern die neue Ampel auf der Gütersloher Straße offiziell in Betrieb. FOTO: ROLAND THÖRING

## Hinweise zum Aufenthalt im Ausland

■ **Verl (NW).** Im Droste-Haus findet am Freitag, 16. November, von 15 bis 19 Uhr ein Seminar zum Thema „Auslandsaufenthalte“ für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Wer darüber nachdenkt, für einige Zeit als AuPair in einem anderen Land zu arbeiten oder mit „Work and Travel“ Australien und Neuseeland zu erkunden; wer mehr über den „Europäischen Freiwilligendienst“ erfahren möchte, der ist hier richtig: Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche, die Lust haben, einige Zeit im Ausland zu verbringen. Es werden verschiedene Programme wie AuPair Amerika, Work and Travel oder der Europäische Freiwilligendienst vorgestellt. Ehemalige Freiwillige und AuPairs werden von ihren eigenen Erfahrungen berichten und Fragen beantworten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet das Droste-Haus um eine Anmeldung über die Homepage [www.droste-haus.de](http://www.droste-haus.de).